

## Ueber die quantitative Bestimmung der Schwefelsäure und Aetherschwefelsäure im Harn.

Von

**Prof. E. Salkowski.**

(Aus dem chemischen Laboratorium des pathologischen Instituts zu Berlin.)  
(Der Redaktion zugegangen am 9. April 1886.)

Für die Bestimmung der Aetherschwefelsäure in Form von abgespaltener Schwefelsäure giebt E. Baumann<sup>1)</sup> folgende Vorschrift:

«Das mit den Waschwässern vereinigte (sc. salzsäurehaltige) Filtrat (sc. von der Bestimmung der präformirten Schwefelsäure) wird noch mit etwas verdünnter Salzsäure versetzt und erwärmt, bis der in einigen Minuten gebildete Niederschlag sich klar abgesetzt hat.» In Parenthese fügt Baumann hinzu: «ich habe früher 1stündiges Erwärmen für die Abscheidung dieses zweiten Niederschlages angegeben, um absolut sicher zu sein, dass alle gepaarten Schwefelsäuren zersetzt würden.»

Wenn ich Baumann recht verstehe, so hat der in Parenthese hinzugefügte Satz keine andere Bedeutung, als dass 1stündiges Erwärmen sich für die Abscheidung des Niederschlages als überflüssig erwiesen hat. Belege hat Baumann für seine Vorschrift nicht mitgetheilt, dieselbe auch, soviel mir bekannt, nicht mehr abgeändert.

Ich muss gestehen, dass ich immer Bedenken getragen habe, kürzere Zeit, als 1 Stunde zu erhitzen, da es mir

<sup>1)</sup> Diese Zeitschrift, Bd. I, S. 71.